

## Sachgebiete theoretische Prüfung (Langfassung)

### - ETHOLOGIE -

<u>Sozialverhalten:</u>	<u>Kommunikation:</u>	<u>Lerntheorie / Erziehung / Ausbildung:</u>
<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Individualentwicklung (Ontogenese) besonders sensible Lebensphasen (siehe Lerntheorie)</li><li>➤ Kriterien für eine gute Aufzucht</li><li>➤ Sozialisation: Hunde-, Menschenkontakte<ul style="list-style-type: none"><li>• Hund &amp; Halter</li><li>• Hund - Kind<ul style="list-style-type: none"><li>- Ältere Menschen</li><li>- Behinderte</li><li>- Abhängige</li><li>- andere Tierarten</li></ul></li></ul></li><li>➤ Sozialpartnerschaft Mensch-Hund<ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit dem Hund</li><li>• Rangordnung</li><li>• Beißhemmung (siehe Lerntheorie)</li></ul></li><li>➤ Erziehung des Hundes<ul style="list-style-type: none"><li>• Welpengruppen</li><li>• Spielgruppen</li><li>• Lerngruppen</li><li>• Spezialausbildung (siehe Lerntheorie)</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ HUND<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausdrucksverhalten (olfaktorisch, akustisch, optisch, taktil)</li></ul></li><li>➤ MENSCH<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausdrucksverhalten (olfaktorisch, akustisch, optisch, taktil)</li></ul></li><li>➤ Missverständnisse bei der Kommunikation Hund-Hund und Hund-Mensch<ul style="list-style-type: none"><li>• Gewaltfreie Rangeinweisung (Rangordnungsregeln)</li><li>• ungewolltes Verstärken von unerwünschtem Verhalten: Aufmerksamkeit als „versteckte“ Belohnung, Problem „Trösten“, Problem Schimpfen bei aggressivem oder angstbedingtem Verhalten</li><li>• Ursachen der häufigsten Verhaltensprobleme, Möglichkeiten zur Vermeidung (was tun, wenn der Hund beim Kotabsatz auf dem Teppich erwischt wird oder wenn man nach Hause kommt und zerstörte Gegenstände vorfindet?)</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>➤ Definition</li><li>➤ Hunde lernen immer (das ganze Leben) unter Benutzung aller Sinnesorgane</li><li>➤ Konditionierung<ul style="list-style-type: none"><li>• (klassische, instrumentelle)</li><li>• Assoziation &amp; Nachmachen beobachteten Verhaltens</li></ul></li><li>➤ Habituation</li><li>➤ Sensibilisierung</li><li>➤ Belohnung &amp; Strafe<ul style="list-style-type: none"><li>• Definition</li><li>• Anwendung</li><li>• Zeitpunkt</li></ul></li><li>➤ Motivation</li><li>➤ Einfluss von Stress auf das Verhalten und Lernen</li><li>➤ tiergerechte Erziehungshilfsmittel</li><li>➤ Erlernen der Beißhemmung (sensible Phasen)</li><li>➤ Erziehungskurse</li><li>➤ Spezialhundausbildung und ihre Folgen für Dritte</li></ul>

<p><u>Angst &amp; Aggression:</u></p> <p>sind normale Verhaltensweisen aller Lebewesen, die das Überleben sichern sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlagen der Entstehung von Angst und Aggression</li> <li>➤ Verhaltensabweichungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zucht</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Haltung / Pflege:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorsorge zur Gesunderhaltung und Pflegemaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über Impfungen, Erkrankungen und Endoparasiten</li> <li>• Fellpflege entsprechend der Haarlänge</li> <li>• Ektoparasitenkontrolle an Tier &amp; Umgebung (Platz , Decke)</li> </ul> </li> <li>➤ Erste Hilfemaßnahmen</li> <li>➤ Haltungsbedingungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• max. 10 h reine Zwingerhaltung</li> <li>• Auswahl von Zubehör, Beschaffenheit des Liegeplatzes nach Rasse, Größe und Alter</li> </ul> </li> <li>➤ Beschäftigung <ul style="list-style-type: none"> <li>• tägl. mindestens 2-6 h Beschäftigung</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Fortsetzung Haltung / Pflege:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sozialkontakte <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Hund ist ein obligat soziales Lebewesen</li> <li>• tägl. ausreichend Sozialkontakte Mensch-Hund</li> <li>• tägl. ausreichend Sozialkontakte Hund-Hund</li> </ul> </li> <li>➤ Bewegungsbedürfnis <ul style="list-style-type: none"> <li>• abhängig von Rasse, Trainingszustand, Alter (siehe Physiologie, Bewegungsapparat)</li> <li>• Belastbarkeit: wann, wie, Trainingszustand, Rasseabhängigkeit</li> </ul> </li> <li>➤ Freilauf</li> <li>➤ Handling <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfassen &amp; Kontrolle aller Körperteile durch Besitzer &amp; andere Personen</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Rassenkenntnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rassemerkmale &amp; spezifische Selektionsmerkmale <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ursprung</li> <li>• Eignung</li> <li>• Verwendung</li> </ul> </li> <li>➤ Überlegungen beim Hundekauf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedürfnisse und Verhalten der Rasse</li> <li>• Kenntnisse rassespezifischer Erkrankungen</li> <li>• Qualzuchten</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Ernährung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Futterzusammensetzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtigste Inhaltstoffe</li> </ul> </li> <li>➤ Alters- und zustandsgemäße Ernährung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkrankung &amp; Fütterung</li> <li>• Zahnpflege</li> <li>• Normalgewicht (Übergewicht)</li> <li>• ständig Wasser zugänglich</li> </ul> </li> <li>➤ Ausscheidungsverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehung zur Stubenreinheit</li> <li>• altersabhängig</li> <li>• krankheitsbedingt</li> <li>• in angemessenen Zeitabständen muss das Verrichten der Notdurft im Freien möglich sein</li> </ul> </li> </ul>
--	--	--

<u>Fortpflanzung:</u>	<u>Hund &amp; Recht:</u>	<u>Hund in der Öffentlichkeit und in der Familie:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Hündin <ul style="list-style-type: none"> <li>• hormonell bedingtes Verhalten (Läufigkeit, Trächtigkeit, Welpenaufzucht, Scheinträchtigkeit)</li> <li>• Kastration</li> </ul> </li>   <li>➤ Rüde <ul style="list-style-type: none"> <li>• hormonell bedingtes Verhalten</li> <li>• Kastration</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Tierschutzgesetz <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Eingriffe sind erlaubt?</li> </ul> </li>   <li>➤ Tierschutz-Hundeverordnung <ul style="list-style-type: none"> <li>• rechtliche Mindestanforderungen</li> </ul> </li>   <li>➤ Gefahrtierverordnungen der Länder</li>   <li>➤ Kommunale Satzungen zum Leinenzwang etc.</li>   <li>➤ Hundeverbringungs- und Einfuhrbeschränkungsgesetz (HundeVerkehrEinfG)</li>   <li>➤ Tollwutverordnung</li>   <li>➤ Haftungsfragen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfehlung: für nachweislich sachkundige Hundehalter Hundesteuerermäßigung</li> </ul> </li>   <li>➤ Reisebestimmungen (Tierseuchenrecht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gefahrenvermeidung und rücksichtsvolles Verhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hundekot, Beseitigung</li> <li>• Begegnungen mit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Joggern</li> <li>- Skatern</li> <li>- Radfahrern u.a.</li> <li>- ängstlichen Menschen</li> <li>- anderen angeleiteten Hunden</li> <li>- Reitern</li> <li>- anderen Tieren</li> </ul> </li> <li>• Mitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>• Mitnahme im Innenstadtbereich <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parks</li> <li>- Friedhöfe</li> </ul> </li> </ul> </li>   <li>• Aufsichtspflicht (siehe Recht)</li> <li>• Haftung (siehe Recht)</li> <li>• Anlage I, Anlage II wir in der nächsten Sitzung ausführlich diskutiert</li> <li>• Anlage über Beiß-Statistik (liegt noch nicht vor)</li> </ul>

## Anlage I zu „Sachgebiete theoretische Prüfung, Langfassung für das Protokoll“, Rubrik Hund in der Öffentlichkeit und in der Familie

### **Prävention:** *(noch nicht vollständig)*

- Kinder und Hunde nie unbeaufsichtigt lassen
- Mehrere Hunde (ab gewisser Größe) nie mit Kindern ohne unmittelbare Aufsicht allein spielen lassen
- Hunde vor dem Verlassen des Hauses anleinen und in Treppenhäusern etc. angeleint führen
- In Wohngebieten generell angeleint führen
- mehrere Hunde (ab gewisser Körpergröße) nur einzeln freilaufend führen und nur bei gutem Gehorsam
- Hunde an Kinderspielplätzen anleinen
- Hund nie ohne Halsband freilaufend führen

## Anlage II zu „Sachgebiete theoretische Prüfung, Langfassung für das Protokoll“, Rubrik Hund in der Öffentlichkeit und in der Familie

### Übersicht über mögliche Gefahrensituationen Hund und Kind

<b>Situation</b>	<b>Was macht der Hund</b>	<b>Motivation/ Verhalten</b>
Säugling schläft, Erwachsener verlässt kurz den Raum, Säugling fängt an zu schreien	Hund läuft hin und beißt Säugling	Beuteverhalten und /oder inkompatibles Verhalten Hund-Säugling
Kind nähert sich einem ruhenden Hund bzw. dessen Ressourcen (Schlafplatz, Futter, Spielzeug, ihn streichelnde Person)	Hund beißt	Bedrohung bzw. Bedrohung der Ressourcen
Fremdes Kind rennt auf Hund zu, gibt freudig aufgeregte Töne von sich und fuchtelt mit den Armen	Hund beißt	Bedrohung
Kind rennt vor Hund davon	Hund rennt hinterher und beißt	Beuteverhalten und/oder Rangdemonstration

Kind umarmt Hund (und will ihm einen Kuss geben)	Hund beißt (Kind in Gesicht)	Bedrohung
Kind nähert sich angeleintem Hund ohne Besitzer in der Nähe	Hund beißt	Bedrohung / Angstaggression
Spielendes Kind macht gerade auf Höhe des Hundes heftige Bewegungen (oder z.B. Skateboardfahrer macht ausgerechnet vor Hund einen Flip – Krach!)	Hund springt hin und beißt	Bedrohung
Kind zieht Hund an Schwanz, Ohr etc.	Hund beißt	Schmerzaggression
Kind spielt mit Hund, fällt hin und kommt unter dem Hund zu liegen	Hund steht starr über dem Kind und droht, beißt bei Bewegungen oder Schreien des Kindes zu	Inkompatible Kommunikation/ Rangdemonstration
Kind wird von einem Erwachsenen auf den Arm genommen	Hund springt hoch und beißt Kind	Missverstehen als Kampfsituation oder Rangdemonstration durch den Erwachsenen

### Übersicht über mögliche Gefahrensituationen Hund und Erwachsener

<b>Situation</b>	<b>Was macht der Hund</b>	<b>Motivation/ Verhalten</b>
Besuch wird kurz in einem Raum allein mit Hund gelassen, Besucher steht auf	Hund beißt	Bedrohung
Nachbarin entleert gerade den Müll (Krach!), Sie kommen mit unangeleintem Hund aus dem Haus	Hund läuft hin und beißt die Nachbarin	Bedrohung, Angriff (Krach=Bellen) im eigenen Territorium
Sie sitzen mit Ihrem Partner und Ihrem Hund im Bett; Ihr Partner und Sie essen Schokolade, ihr Partner greift zur Schokolade	Hund beißt Partner in das Gesicht	Ressourcen-verteidigung und keine Rückzugsmöglichkeit
Campingplatz!	Hund beißt vorbeilaufendes Kind oder auch eigene Familienmitglieder, wenn diese ihn z.B. beim Ruhen streicheln	Reizüberflutung und Überforderung, ungenügende Ruhephasen und Rückzugsmöglichkeiten

## Übersicht über mögliche Gefahrensituationen Hund und Hund

Situation	Was macht der Hund	Motivation/ Verhalten
Zwei gleich große, gleich selbstbewusste Rüden können ihr Rangverhältnis nicht durch Rangdemonstration klären	Rauferei	Rangordnungskampf
Hund im Territorium (auch Gehweg vor Haus, üblicher Spazierweg) des anderen Hundes	Rauferei	Territoriale Aggression
Anderer Hund im Garten oder Haus zu Besuch, Ressourcen (Futter, Spielzeug) liegen herum	Rauferei	Hund verteidigt seine Ressourcen
Mehrere Hunde werden ausgeführt, fremder Hund kommt dazu	Rauferei	Rudelverhalten
Rüde und Hündin werden ausgeführt, fremder Rüde kommt dazu	Rauferei der Rüden	Rüde verteidigt sein Weibchen
Hund, der in der Nachbarschaft lebt, wird zunehmend aggressiver bedroht	Aufbau einer Rivalität	Gleiches Territorium, anderer Hund durch Markieren immer präsent, kein Hund kann sich aus dem Revier zurückziehen
Hund reagiert aggressiv gegenüber einer bestimmten Rasse	Rauferei	Erlernte Aversion aufgrund negativer Erfahrung mit einem Vertreter dieser Rasse, z.B. von Schäferhund gebissen worden
Großer Hund wird von einem wesentlich kleineren Hund angebellt und eventuell gezwickt	Großer Hund reagiert mit Gegenaggression und beißt zu, eventuell tödliche Verletzung des kleinen Hundes aufgrund des Größenunterschiedes	(normales) Sozialverhalten
Zwei Hündinnen im gleichen Haushalt, eine oder beide werden häufig	Rauferei (Anlass meist Ressourcen, wie Schlafplatz)	Rangauseinander-setzungen, da Hündinnen während der Läufigkeit im Rang aufsteigen, Nichtanerkennung durch die andere Hündin

80% der Beißvorfälle unter Hunden finden zwischen Rüden statt